

Dem **Finanzausschuss**  
in öffentlicher Sitzung am **25. Februar 2014**  
vorgelegt

**Parkraumbewirtschaftung;  
Rückschau Parkgebührenerhöhung 2012/2013**

**Sachverhalt:**

Im Stadtrat am 25.10.2012 wurden Gebührenerhöhungen auf sämtlichen Parkplätzen zum 01. Januar 2013 beschlossen.

Die notwendigen Softwareumstellungen und Änderungen der Beschilderungen konnten rechtzeitig zum Jahreswechsel 2013 vorgenommen werden. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf 13.352 € (inkl. 4.924 € Parkscheinautomat am Bahnhof nach Abbau Parkuhren) anvisiert waren ca. 14.000 €.

**Einnahmenprognose:**

Die für das Haushaltsjahr 2012 veranschlagten Einnahmen aus Parkgebühren von 1,6 Mio. € wurden auf Grund der gefassten Gebührenbeschlüsse für das Jahr 2013 auf 2,795 Mio. € prognostiziert. Die Berechnung der Mehreinnahmen erfolgte durch eine lineare Hochrechnung der durchschnittlichen Gebühreneinnahmen der letzten 3 Jahre. Ein geändertes Nutzerverhalten oder witterungsbedingte Schwankungen (z.B. verregneter August) wurden nicht berücksichtigt.

**Rechnungsergebnis:**

Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis für das Jahr 2013 belaufen sich die Parkgebühreneinnahmen auf 2,777 Mio. € brutto (inkl. Mehr-Einnahmen für die zum 01.07.2013 zusätzlich beschlossenen Festlandsbereiche in Aeschach (Brougier-/Kröl-/Giebelbachstr.) und Reutin, insgesamt ca. 44.000 €).

	Prognose 2013	Ist 2013	Differenz	Diff. in Prozent
Einnahmen	2,795 Mio. €	2,777 Mio. €	- 18.000 €	- 0,64 %
ohne zusätzliche Festlandsbereiche	2,795 Mio. €	2,733 Mio. €	- 62.000 €	- 2,22 %

Insofern hat sich die Prognose bestätigt, dass Lindau 2013 trotz der Gebührenerhöhungen im Großen und Ganzen weiterhin ein in etwa vergleichbares Besucheraufkommen / Parkverhalten zu verzeichnen hatte wie im Vorjahr; dabei haben sich allerdings die Einnahmen auf dem einen oder anderen Platz unterschiedlich entwickelt.

### **Allgemeine Feststellungen:**

Hervorzuheben sind neben den Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhungen deutliche Einnahmen-/steigerungen

- am Parkplatz Lindenhof (nach Auflassung Lindenhofbad / Wegfall Parkgebührenerstattung)
- am Parkplatz Limare (trotz Parkgebührenerstattung für Badbesucher)
- in ehemaligen Parkuhrenbereichen (vor Hauptbahnhof, Aeschach Wackerstr. und FN Str.)

Die zum Juli 2013 neu hinzugenommenen gebührenpflichtigen Bereiche in Aeschach und Reutin wurden -wie bereits beziffert- ebenfalls gut frequentiert und die zusätzlichen Investitionskosten (ca. 50.000 €) haben sich bereits annähernd amortisiert.

Auffällig ist, dass die Parkgebühreinnahmen bei den Wohnmobilen auf dem Parkplatz Blauwiese trotz Verdoppelung der Gebühren (Tageskarte 20 €) lediglich gleichgeblieben sind (minus 500 €). Daraus ist zu schließen, dass sich die zahlenden Nutzer halbiert haben.

### **Abschließende Betrachtung:**

Nachdem der Regiebetrieb Parkraumbewirtschaftung vom Finanzamt Kempten bei den Schrankenparkplätzen (P3, P4, P5) zwischenzeitlich als Betrieb gewerblicher Art geführt wird, mussten im Jahr 2013 Umsatzsteuernachzahlungen inkl. Zinsen für die Jahre 2006-2011 in Höhe von 837.000 € geleistet werden. Hierfür war im Haushalt 2013 jedoch bereits ein Betrag in Höhe von 1,051 Mio. € eingeplant.

2014 stehen noch folgende bereits im Haushaltsplan berücksichtigte Steuernachzahlungen an: Umsatzsteuer 2012/2013 (ca. 434.780 €) sowie Gewerbe-/ Körperschaftssteuer- und Soli 2010-2013 (ca. 515.000 €, reine Schätzung, richtet sich nach der Bewertung der Grundstücke durch das Finanzamt). Dann ist der Regiebetrieb hinsichtlich der Steuernach/-zahlungen auf dem Laufenden.

Letztlich konnte der Regiebetrieb Parkraumbewirtschaftung im Jahr 2013 gegenüber 2012 (1,863 Mio. €) Brutto-Mehreinnahmen in Höhe von ca. 914.000 € erzielen (lt. vorläufigem Rechnungsergebnis).

Das Haushaltsjahr 2013 schließt voraussichtlich mit ca. 705.000 Gewinn / Zuführung zur Rücklage ab.

Die Rücklage als notwendiger Grundstock zur Finanzierung der anstehenden Parkhaus-/ Parkdeckprojekte beträgt zum 01.01.2014 demnach ca. 2.084.000 € (vorläufiges Rechnungsergebnis). Wie das Parkhaus an der Inselhalle finanziert werden kann, wird im Stadtrat am 20.02.2014 vorgestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss nimmt vom Sachstandsbericht Kenntnis.